

7 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Ziel der Leistungsfeststellung ist die Erfassung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen

- Lesen, Erschließen und Bewerten literarischer und pragmatischer Texte,
- Schreiben, Gestalten und Präsentieren von Texten,
- Sprechen, Präsentieren und Zuhören,
- Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch – Sprachbewusstsein und sprachliche Fähigkeiten entwickeln.

Sie setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler vielfältige Gelegenheiten hatten, die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Durch Rückmeldung erhalten die Schülerinnen und Schüler Auskunft darüber. Rückmeldungen sind ein wichtiger Bestandteil von Lernprozessen, damit die Schülerinnen und Schüler klare Vorstellungen über ihren aktuellen Leistungsstand und ihren Lernfortschritt erhalten. Indem sie aber auch selbst lernen, eigene und fremde Leistungen einzuschätzen, steigern sie ihre Sicherheit im Umgang mit Bewertungskriterien und lernen so, eigene Lernfortschritte zu steuern.

Im Unterschied zur Leistungsfeststellung zielt die Leistungsbewertung auf die Beurteilung der Kompetenzentwicklung. Sie bezieht sich im allgemeinen Teil z.B. auf folgende Aktivitäten:

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen (z.B. mündliche Zusammenfassungen von Analyse- oder Rechercheergebnissen, Debatten, Diskussionen),
- Hausaufgaben bzw. deren Auswertung,
- Kurzvorträge und Präsentationen (Referate, Vorstellung eines Thesenpapiers, Erläuterung eines Schaubildes, Interpretation eines Schlüsselzitats, Darstellung von Arbeitsergebnissen),
- punktuelle schriftliche Übungen und Tests zur Sicherung inhaltlich-thematischer Kenntnisse sowie zur Überprüfung von Lern- und Arbeitstechniken,
- vielgestaltige Formen der Dokumentation des Unterrichtsprozesses (Protokolle, Arbeitsmappen, Materialdossiers, Lern-, Arbeits- und Lesetagebücher),
- szenische Darstellungen (z.B. Rollenspiele, Simulationen),
- Erstellung von Drehbüchern oder Videos für die Umsetzung von (literarischen) Vorlagen,
- Mitarbeit an fachspezifischen und fachübergreifenden Projekten.

Zur Förderung einer umfassenden Handlungskompetenz finden neben den fachlichen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch Kooperationsbereitschaft und Selbstreflexion Eingang in die Bewertung, insbesondere dann, wenn Lernprodukte im Team erstellt werden oder Projektarbeit stattfindet.

Leistung wird sowohl produkt- also auch prozessorientiert beurteilt. Prozessorientierung steuert die Beurteilung, wenn es z.B. um die Erstellung von Facharbeiten oder Portfolios geht, wenn Gruppenprozesse eine Rolle spielen oder wenn größere Projekte als Aufgabe zu bewältigen sind. Ermöglicht wird auf diese Weise, die Leistungen bzw. die Leistungsentwicklungen der Schüler individueller zu beurteilen als es die produktorientierte Benotung zulässt; nicht nur das fertige Produkt ist ausschlaggebend, sondern auch die Schritte, die zur Erstellung eines Produkts notwendig sind. Außerdem können andere Leistungen in die Beurteilung einfließen als solche, die dem Erwerb der fachlichen Kompetenzen dienen.